



**VIER PFOTEN ist eine international tätige
Tierschutzorganisation mit Hauptsitz in Wien.**

„Ich wünsche mir, dass unser Einsatz für Tiere eines Tages nicht mehr notwendig ist. Wir Menschen müssen lernen, dass ein respektvoller Umgang mit Tieren die einzige Lösung für ein gemeinsames Miteinander ist.“

Heli Dungler
Gründer von VIER PFOTEN

Leitbild / Vision

Vier Pfoten ist eine Stiftung für Tierschutz. Sie setzt sich mit friedlichen und legalen Mitteln aktiv für misshandelte Tiere ein und verhilft ihnen zu ihrem Recht auf respektvolle Behandlung und ein artgerechtes Leben, welches allen Lebewesen zusteht. Vier Pfoten stellt sich konkrete Ziele, welche sie dann mit Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, der Planung und Umsetzung von Projekten und zahlreichen Kampagnen umsetzt. Die Vision der Tierschutzorganisation, der die Vier Pfoten mit jeder Aktion einen Schritt näher kommen, ist eine Welt ohne Tierleid.

Struktur / Arbeitsweise

VIER PFOTEN ist eine international aktive gemeinnützige Stiftung für Tierschutz. VIER PFOTEN wurde 1988 in Österreich gegründet und ist derzeit in Österreich, Deutschland, Großbritannien, der Schweiz, Belgien, Bulgarien, den Niederlanden, Rumänien und Ungarn vertreten, der Wirkungsbereich ist geografisch nicht begrenzt. Die VIER PFOTEN sind politisch und finanziell unabhängig. VIER PFOTEN International wurde 2003 gegründet, um den Herausforderungen eines internationalen Tierschutzes gerecht zu werden. In Europa werden Gesetze und Richtlinien, die Tiere betreffen, zum Großteil auf EU-Ebene entschieden und nicht mehr allein durch die einzelnen Länder. VIER PFOTEN ist überzeugt, dass es die langfristig effektivste Art Tierschutz zu betreiben ist, Verbesserungen auf gesetzlicher Ebene durchzusetzen. Auf dies arbeitet VIER PFOTEN hin: Es setzt sich konkrete Ziele und erreicht diese mit direkten Aktionen, gewaltfreien Aktionen und gezieltem Lobbying auf nationaler und internationaler Ebene und unter Einbeziehung der Bevölkerung hin. Eine professionelle Arbeitsweise wirkt sich positiv auf die Effizienz der Tätigkeit aus, und in diesem Sinne arbeitet auch VIER PFOTEN. Die Organisation sorgt für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und sorgt auch für ein entsprechendes Arbeitsumfeld und – klima. VIER PFOTEN arbeitet wissenschaftlich fundiert und ihre Vorgangsweise ist folgende: Misstände aufzeigen – Bewusstsein in der Öffentlichkeit schaffen – konstruktive Lösungen erarbeiten – umsetzen.

Kampagnen

Vier Pfoten decken mit ihren Kampagnen Tierquälerei und Misstände in der Tierhaltung auf und - das Wichtigste – sie zeigen Alternativen und Lösungen. Das Ziel der Kampagnentätigkeit von VIER PFOTEN ist es, langfristige gesetzlich verankerte Verbesserungen für Nutztiere, Labortiere und Wildtiere zu erreichen. Außerdem engagiert sich VIER PFOTEN für ein Ende der Tierversuche und deren Ersatz durch modernere, effektivere und wissenschaftlich anerkannte Versuchsmethoden. Sie fordern ein lebenswertes Leben für alle Tiere: artgerechte Lebensbedingungen für Nutztiere und Heimtiere, ein Ende von Tierversuchen sowie ein europaweites Verbot der Pelztierhaltung sowie der privaten Wildtierhaltung.

Projekte

Illegale Tiertransporte



Offiziell exportiert Deutschland nur wenige Schlachttiere in Drittländer. Dafür werden umso mehr angebliche Zuchtrinder in tierschutzrechtliche Hochrisikostaat außerhalb der EU transportiert – nur um dort grausam geschlachtet zu werden. Unter dem Deckmantel des Zuchtpopulationsaufbaus werden die Tiere meist nach nur einer Schwangerschaft durch brutale Praktiken getötet. Und bereits während ihres Transports in die Drittländer wird die Einhaltung der Tierschutzvorgaben in der Praxis kaum sichergestellt noch kontrolliert. Jede Exportgenehmigung in den Nahen Osten, Zentralasien oder Nordafrika muss sich also dem Vorwurf der Beihilfe zur Tierquälerei stellen.

Wildtiere raus aus dem Zirkus



Was für uns zur Zeit notwendig ist, um die Pandemie in den Griff zu bekommen und auch ein absehbares Ende hat, ist für die Tiere im [Zirkus](#) traurige Realität. Wir können uns kaum vorstellen was es bedeutet, ein Leben lang in qualvoller Enge eingesperrt zu sein und das mit viel zu wenig Auslauf, Beschäftigung und Interaktion mit den Artgenossen. Doch für die vielen Tiger, Löwen, Elefanten und anderen Wildtiere im Zirkus ist das lebenslanger Alltag.

Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner hätte es mit einer neuen Verordnung zur Wildtierhaltung in Zirkussen in der Hand gehabt, das Leiden von Wildtieren im Zirkus zu beenden. Stattdessen umfasste ihr Entwurf der „Tierschutz-Zirkusverordnung“ lediglich eine kleine Auswahl von Tieren. Die meisten davon werden ohnehin nur noch in sehr geringer Anzahl oder gar nicht in deutschen Zirkussen gehalten: Elefanten, Bären, Primaten, Giraffen, Nashörner und Flusspferde.

Tiger, Löwen, Robben, Zebras, Kängurus, Laufvögel und viele weitere Arten dürften somit weiterhin gehalten, dressiert und zur Schau gestellt werden, obwohl sie genauso unter den Bedingungen in reisenden Zirkusbetrieben leiden.

Illegaler Welpenhandel



Der Handel mit Tieren im Internet boomt. Vor allem mit kleinen Hundewelpen lässt sich auf einfache Weise das große Geld verdienen.

In regelrechten Welpenfabriken, sogenannten Vermehrerstationen, werden die Opfer des illegalen Welpenhandels meist in Osteuropa unter grausamen Bedingungen produziert. Die Tiere werden schlecht versorgt, erhalten keine lebenswichtigen Impfungen oder medizinischen Behandlungen. Viel zu früh werden die jungen Hunde ihren Müttern entrisen. Die Welpenmafia transportiert die hilflosen Jungen in engen Transportern und Käfigen nach Deutschland. Viele von ihnen sind krank, einige sterben sogar nach nur kurzer Zeit bei ihren neuen Familien aufgrund der Vorerkrankungen.

Skrupellose Welpenhändler nutzen aus, dass sie als private Verkäufer auf Online-Plattformen keinerlei persönliche Angaben machen müssen und können hier anonym Hunde anbieten. Die Online-Händler können daher nur in den seltensten Fällen zur Rechenschaft gezogen werden und müssen kaum mit Strafen rechnen, wenn sie kranke oder traumatisierte Welpen verkaufen.

Aufgrund unserer intensiven politischen Arbeit konnten wir bereits eine Bundesratsinitiative zur Regulierung des Handels mit Tieren erwirken: Der Bundesrat fordert die Bundesregierung dazu auf, den Online-Handel mit Tieren endlich sicher zu machen.

Weitere Themen

Nutztiere

Alles über Schweine, Schafe, Rinder, Hühner, Gänse...

Schweine

VIER PFOTEN protestiert gegen die Legalisierung des Kastenstands

Tiertransporte

Die EU muss die grausamen Lebendtransporte endlich verbieten

STAATLICHES TIERWOHLKENNZEICHEN

Das geplante Tierwohlkennzeichen von Julia Klöckner ist eine Mogelpackung

KÄFIGHALTUNG IN EUROPA BEENDEN

Unzählige Tiere in Europa müssen ihr Leben in Käfigen verbringen.

WOLLE MIT PO

Wussten Sie, dass für die Herstellung Ihres Wollpullovers oder -mantels einem Schaf ein Teil des Hinterns ohne Betäubung weggeschnitten wurde?

BÜFFELMOZARELLA

Ein Premiumprodukt mit verstecktem Tierleid

Wildtiere

Bären, Elefanten, Grosskatzen, Orang Utans, Pferde

Pelzindustrie

PELZTIERE: LEIDEN FÜR DIE MODE

Millionen Wildtiere leben und sterben auf Pelzfarmen unter grausamen Bedingungen

COVID-19 IN PELZFARMEN

DIE EU muss umgehend handeln, um Gefahr von Mensch und Tier abzuwenden

DIE WAHRHEIT ÜBER PELZ

Pelzbommel, Pelzkragen oder Pelzbesatz:

Auch kleine Pelz-Accessoires bedeuten Tierquälerei

VIER PFOTEN MARKTANALYSE: PELZ IST OUT!

Das zeigen eine VIER PFOTEN Marktanalyse und eine aktuelle repräsentative Meinungsumfrage deutlich.